

HALBJAHRESBERICHT

ZWEITAUSENDNEUNZEHN

1.1.2019 bis 30.6.2019



Inhalt

3 Kennzahlen

4 Konzern-Zwischenlagebericht

5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

6 Ertragslage

8 Vermögenslage

9 Finanzlage

9 Chancen- und Risikobericht

9 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

10 Wesentliche Ereignisse

11 Prognosebericht

12 Konzern-Zwischenabschluss

14 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

16 Konzernbilanz Aktiva

17 Konzernbilanz Passiva

18 Konzern-Kapitalflussrechnung

19 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

20 Konzern-Anhang

21 Allgemeine Angaben

21 Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze

24 Konsolidierungskreis

26 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

27 Ergebnis je Aktie

27 Bilanz

28 Konzern-Kapitalflussrechnung

28 Angaben zu Investitionen, Desinvestitionen und Abschreibungen

29 Dividende

29 Segmentberichterstattung

31 Angaben zu nahestehenden Personen

31 Finanzinstrumente

32 Eventualschulden

32 Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums (Nachtragsbericht)

34 Sonstige Informationen

35 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

35 Finanzkalender

35 Impressum

35 Disclaimer

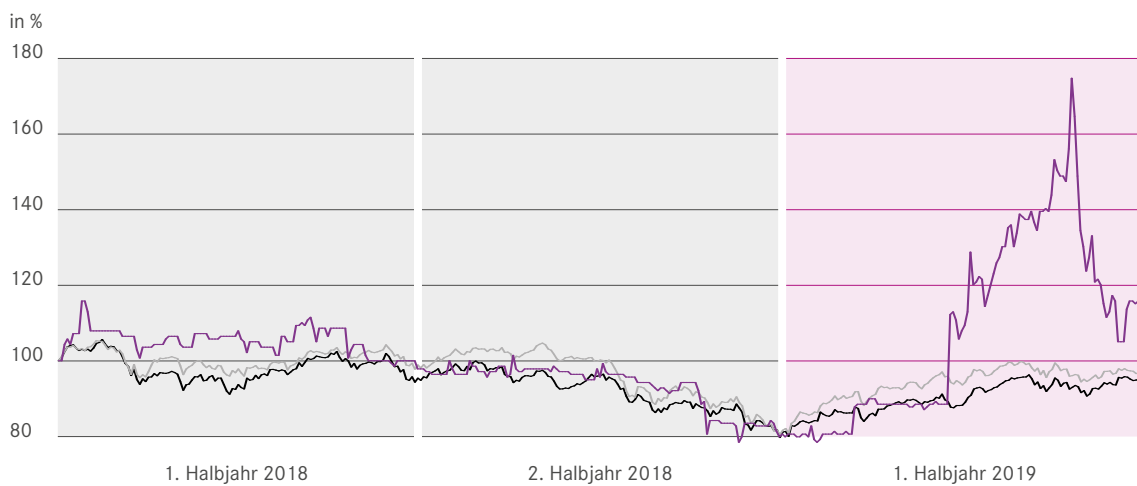
KENNZAHLEN

KENNZAHLEN DES ERSTEN HALBJAHRES 2019 NACH IFRS

	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018	Prozentuale Veränderung	Absolute Veränderung
Umsatz	69.245 T€	68.134 T€	+1,6 %	+1.111 T€
EBITDA	14.730 T€	3.336 T€	+341,5 %	+11.394 T€
EBITDA vor Immobilientransaktion Bünde	11.749 T€	3.336 T€	+252,2 %	+8.413 T€
EBITDA vor IFRS 16 und vor Immobilientransaktion Bünde	3.533 T€	3.336 T€	+5,9 %	+197 T€
EBITDA-Marge	21,3 %	4,9 %	-	-
EBITDA-Marge vor Immobilientransaktion Bünde	17,0 %	4,9 %	-	-
EBITDA-Marge vor IFRS 16 und vor Immobilientransaktion Bünde	5,1 %	4,9 %	-	-
EBIT	5.001 T€	881 T€	+467,7 %	+4.120 T€
EBIT vor Immobilientransaktion Bünde	2.155 T€	881 T€	+144,6%	+1.274 T€
EBIT vor IFRS 16 und vor Immobilientransaktion Bünde	1.251 T€	881 T€	+42,0 %	+370 T€
EBIT-Marge	7,2 %	1,3 %	-	-
EBIT-Marge vor Immobilientransaktion Bünde	3,1 %	1,3 %	-	-
EBIT-Marge vor IFRS 16 und vor Immobilientransaktion Bünde	1,8 %	1,3 %	-	-
Konzernperiodenergebnis	2.740 T€	56 T€	+4.792,9 %	+2.684 T€
Ergebnis je Aktie (verwässert = unverwässert)	0,34 €	0,01 €	-	-
EK-Quote (Stichtag)	20,8 %	37,2 %	-	-
Mitarbeiter/innen (Stichtag)	1.463	1.535	-4,7 %	-72

PERFORMANCE DER AKTIE MÜLLER – DIE LILA LOGISTIK AG

■ BÖRSE FRANKFURT ■ DAX ■ MDAX



STAMMDATEN

WKN	621468
ISIN	DE0006214687
Bezeichnung	Müller – Die lila Logistik AG
Kürzel / RIC	MLLG.DE
Reuters-Kategorie	Aktien
Wertpapiergruppe	Dt. Inhaberaktien (St.)
Wertpapierart	Stammaktien
Sektor	Transport + Logistik
Subsektor	Logistik
Währung	Euro

KONZERN- ZWISCHENLAGE- BERICHT

5	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
6	Ertragslage
8	Vermögenslage
9	Finanzlage
9	Chancen- und Risikobericht
9	Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
10	Wesentliche Ereignisse
11	Prognosebericht

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Weltwirtschaft ohne Schwung. Die Weltproduktion nahm zu Jahresbeginn zwar recht kräftig zu, das Expansions-tempo überzeichnet aber wohl die zugrundeliegende Dynamik der Weltkonjunktur. Die globale Unsicherheit ist nach wie vor hoch und die Stimmungsindikatoren weisen weiter nach unten, so dass für die kommenden Monate wieder mit einem schwächeren Produktionsanstieg zu rechnen ist. Für das Jahr 2019 hat das Institut für Weltwirtschaft (IfW) seine Prognose für den Anstieg der Weltproduktion um 0,1 Prozentpunkte auf 3,2% gesenkt; für 2020 rechnet das IfW mit einer Zuwachsrate von 3,3%. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nimmt die Kapazitätsauslastung bei diesem Expansionstempo nicht mehr zu. Angesichts von Inflationsraten, die die Ziele der Notenbank unterschreiten oder allenfalls nur leicht übersteigen werden, ist nicht mehr mit einer Straffung zu rechnen; für das Jahr 2020 ist sogar eher von einer Lockerung der Geldpolitik auszugehen. Die Unsicherheit über die zukünftigen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen bleibt im Prognosezeitraum voraussichtlich hoch.

Eine weitere Zuspitzung des Handelskonflikts zwischen den Vereinigten Staaten und China oder eine Ausweitung auf die Handelsbeziehungen mit der Europäischen Union stellen ein gewichtiges Abwärtsrisiko für die Weltkonjunktur dar (vgl. Kieler Konjunkturberichte „Weltkonjunktur im Sommer 2019“ des IfW, Kiel, abgeschlossen am 12. Juni 2019).

Konjunktur in Europa mit leichter Delle. Die Konjunktur im Euroraum erlebte im zweiten Quartal des Jahres 2019 eine leichte Delle. Im Euroraum erwarten die Forschungsinstitute ifo Institut aus München, KOF aus Zürich und Istat aus Rom im zweiten Quartal 2019 ein Wachstum von 0,3%, nach 0,4% im ersten Quartal. Für das dritte und vierte Quartal rechnen sie dann jeweils wieder mit 0,4% Wachstum. Ursache für die vorübergehende Abschwächung im zweiten Quartal war die geringere Industrieproduktion. Hierbei erwarten die Institute einen Rückgang um 0,3%, nach einem überraschend starken Plus von 0,9% im ersten Quartal 2019. Für das dritte und vierte Quartal 2019 sehen sie wieder einen Produktionszuwachs von jeweils 0,3% in der Industrie. Dabei bestehen erhebliche Risiken ab dem Herbst 2019. Einerseits nähert sich dann der neuerliche Termin für den Brexit Ende Oktober 2019, andererseits werden die USA über die Einführung von zusätzlichen Zöllen auf Pkw-Importe aus der EU und Japan entscheiden. Derartige Zölle könnten erheblich negative Auswirkungen auf die Produktion im Euroraum haben (vgl. ifo-Pressemitteilung „Schwache Industrie schlägt leichte Delle in Konjunktur des Euroraums“, ifo Institut für Wirtschaftsforschung e. V., München, vom 26. Juni 2019).

Industrieflaute bremst deutsche Wirtschaft. Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin) gab im Juni weiter nach und liegt mit 96 Punkten nunmehr klar unter der 100-Punkte-Marke, die für einen durchschnittlichen Anstieg der Wirtschaftsleistung steht. Demnach dürfte das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland im Vergleich zu den ersten drei Monaten dieses Jahres um lediglich 0,1% zunehmen. „Die deutsche Wirtschaft legte im Frühsommer eine Verschnaufpause ein“, sagte DIW-Konjunkturchef Claus Michelsen. Der Abwärtstrend bei den Auftragseingängen hat sich jüngst etwas abgeflacht, die Geschäftserwartungen der Industrieunternehmen kühlen sich ab und auch die Stimmung bei den Dienstleistern trübt sich mittlerweile etwas ein. „Vor allem auf Grund der schwachen Industrie wird die deutsche Wirtschaft im weiteren Verlauf zwar unterdurchschnittlich zulegen, damit normalisiert sich jedoch nur der bis zuletzt hohe Auslastungsgrad der gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten“, sagt der DIW-Ökonom Simon Junker, Experte für die deutsche Wirtschaft. Die Abschwächung dürfte nicht zuletzt auf die anhaltend hohen Risiken zurückgehen – etwa mit Blick auf die von den USA ausgehenden Handelsstreitigkeiten, die insbesondere die deutsche Exportwirtschaft in Mitleidenschaft ziehen (vgl. Pressemitteilung des DIW Berlin zum Konjunkturbarometer Juni, Berlin, vom 26. Juni 2019).

Logistik-Indikator: Ungünstigere Geschäftssituation. Der Geschäftsklimaindikator der deutschen Logistikwirtschaft ist im Mai 2019 gefallen, nachdem in den vorangegangenen zwei Monaten eine leichte Erholung festzustellen war. Dies geht aus den monatlichen Erhebungen zum Logistik-Indikator hervor, die das ifo Institut im Auftrag der

Bundesvereinigung Logistik e.V. (BVL) im Rahmen seiner Konjunkturumfragen durchführt. Zwar verbesserten sich die Geschäftserwartungen für die kommenden sechs Monate zum dritten Mal in Folge, jedoch überwogen weiterhin von Skepsis geprägte Meldungen. Die Urteile zur aktuellen Geschäftssituation fielen hingegen den dritten Monat in Folge weniger günstig aus – mit 109,7 Punkten sank der Indikator auf den niedrigsten Wert seit Dezember 2016 (vgl. ifo-BVL-Logistik-Indikator, Ergebnisse der ifo Konjunkturumfragen im 2. Quartal, München, Juni 2019).

ERTRAGSLAGE

Umsatzentwicklung

Die Lila Logistik Gruppe steigerte die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 1,6% auf 69.245 T€ (Vorjahr: 68.134 T€). Neben dem positiven Einfluss der im ersten Halbjahr 2019 noch allgemein stabilen gesamtwirtschaftlichen Lage in Deutschland waren Umsatzsteigerungen einzelner Kunden für diesen leichten Anstieg verantwortlich.

Ergebnisentwicklung

Die Ergebnisentwicklung der Lila Logistik Gruppe war im ersten Halbjahr 2019 maßgeblich durch Umstellungseffekte aus dem zum 1. Januar anzuwendenden Standard IFRS 16 „Leases“ und durch Sondereffekte des Logistikimmobilienverkaufs in Bünde geprägt. Der Verkauf der Logistikimmobilie in Bünde wurde im Januar 2019 notariell beurkundet. Nach der Löschungsbewilligung der Grundschulden im ersten Quartal 2019 erfolgte der Zahlungseingang. Der Verkaufspreis für die Immobilie belief sich auf 10.750 T€, der Buchwert der Immobilie betrug 4.531 T€. Der Veräußerungsgewinn belief sich somit insgesamt auf 6.219 T€, der im Rahmen dieser Sale-and-lease-back-Transaktion anteilig realisierte Gewinn belief sich auf 2.981 T€. Dadurch stiegen die sonstigen betrieblichen Erträge insgesamt auf 4.646 T€ (Vorjahr: 1.873 T€) an. Der gemäß der Darstellung nach IFRS nicht realisierte Verkaufsgewinn in Höhe von 3.238 T€ wird als Anpassung des aktivierten Nutzungsrechts und in der Folge als Reduzierung der laufenden Abschreibungen des Nutzungsrechts über die Grundmietzeit des Mietvertrags verteilt.

Die Materialaufwendungen der Lila Logistik Gruppe beliefen sich auf -15.842 T€ und waren durch ein geringeres Transportaufkommen auf einem niedrigeren Niveau als im Vorjahr (Vorjahr: -16.480 T€).

Für die auf durchschnittlich 1.479 Mitarbeiter/innen verringerte Belegschaft (Vorjahr: 1.538) fiel, unter Berücksichtigung von Lohn- und Gehaltsanpassungen, ein um 1,6% höherer Personalaufwand in Höhe von insgesamt -31.150 T€ an (Vorjahr: -30.658 T€).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände erhöhten sich durch die Umstellung auf IFRS 16 auf insgesamt -9.729 T€ (Vorjahr: -2.455 T€). Vor IFRS 16 betragen die Abschreibungen -2.282 T€ im ersten Halbjahr 2019. Die Verringerung gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert resultiert im Wesentlichen aus dem Entfall der Abschreibungen der verkauften Logistikimmobilie in Bünde und der weiterhin in der Abwicklung der Verkaufstransaktion befindlichen Logistikimmobilie in Wemding. Die Durchführung der Verkaufstransaktion der Immobilie in Wemding ist weiterhin für das zweite Halbjahr 2019 geplant.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich durch die Umstellung auf IFRS 16 eine Reduzierung von -19.534 T€ um 7.364 T€ auf -12.170 T€. Vor IFRS 16 ist ein Anstieg um -852 T€ auf -20.386 T€ zu verzeichnen. Dies war im Wesentlichen durch höhere Fremdpersonalkosten, gestiegene Raumkosten sowie höhere Rechts- und Beratungskosten bedingt.

Das Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich durch die o.g. Umstellungs- und Sondereffekte deutlich. So weist die Lila Logistik Gruppe ein EBITDA von 14.730 T€ auf. Bereinigt, d. h. vor IFRS 16 und vor dem Immobilienverkauf Bünde, belief sich das EBITDA auf 3.533 T€ (Vorjahr: 3.336 T€). Die bereinigte EBITDA-Marge konnte somit leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 5,1% verbessert werden (Vorjahr: 4,9%). Ebenfalls stieg das Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) deutlich an und belief sich zum 30. Juni 2019 auf 5.001 T€ (Vorjahr: 881 T€). Die bereinigte EBIT-Marge konnte insgesamt um 0,5 Prozentpunkte auf 1,8% verbessert werden (Vorjahr: 1,3%).

Zum 30. Juni 2019 betrug der Saldo aus sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sowie Finanzierungsaufwendungen -889 T€ (Vorjahr: -431 T€). Darin enthalten sind Zinsaufwendungen durch IFRS 16 in Höhe von -414 T€, Stichtagsverluste auf Grund der Bewertung von Zinsderivaten in Höhe von -107 T€ (Vorjahr: -55 T€) sowie Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von -10 T€ (Vorjahr: Gewinne aus der Fremdwährungsumrechnung von 33 T€).

Im ersten Halbjahr 2019 belief sich das Konzernperiodenergebnis auf 2.740 T€ (Vorjahr: 56 T€); das entspricht einem rechnerischen Gewinn pro Aktie in Höhe von 34 Eurocent (Vorjahr: 1 Eurocent). Die Gesamtergebnisrechnung wird detailliert im Konzern-Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 beschrieben.

Geschäftsbereiche

Das Lila Geschäftsmodell, das Durchbrechen der klassischen Trennung zwischen Beratung und Umsetzung, wird über die Segmente Lila Consult, Lila Operating und Lila Real Estate abgebildet. Weitere Ausführungen sind in der Segmentberichterstattung in Punkt 10. „Segmentberichterstattung“ im Konzernanhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 zu finden.

Die vom Geschäftsbereich Lila Consult im ersten Halbjahr erzielten Umsatzerlöse beliefen sich auf 873 T€ und konnten damit gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt werden (Vorjahr: 452 T€). Das nicht konsolidierte operative Betriebsergebnis (EBIT) vor IFRS 16 des Segments war mit -65 T€ zwar negativ, konnte jedoch gegenüber dem EBIT des Vorjahreszeitraums in Höhe von -313 T€ deutlich verbessert werden.

Die Ausweitung der Geschäftsbeziehungen zu bestehenden Kunden im Bereich der operativen Logistikdienstleistungen führten zu höheren Umsatzerlösen im Segment Lila Operating. Insgesamt erwirtschaftete die Lila Logistik Gruppe mit ihren logistischen Lagertätigkeiten (im Bereich Factory) sowie mit Transporten (im Bereich Route) Umsatzerlöse in Höhe von 67.356 T€ (Vorjahr: 66.596 T€). Das nicht konsolidierte EBIT des Segments Lila Operating vor IFRS 16 lag auf Grund gestiegener sonstiger betrieblicher Aufwendungen mit 599 T€ jedoch etwas niedriger (Vorjahr: 654 T€).

Die Erlöse für das Berichtssegment Lila Real Estate beliefen sich durch erzielte Mieterhöhungen auf 2.473 T€ (Vorjahr: 2.412 T€). Das nicht konsolidierte EBIT des Segments Lila Real Estate vor IFRS 16 fiel durch den Verkauf der Logistikimmobilie Bünde mit insgesamt 7.088 T€ deutlich verbessert aus (Vorjahr: 1.017 T€).

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Geschäftssegmente sind in nachfolgender Tabelle ersichtlich:

Angaben in T€

01.01. – 30.06.2019	Umsatzerlöse	EBIT
Lila Consult	873	-65
Lila Operating	67.356	599
Lila Real Estate	2.473	7.088
01.01. – 30.06.2018	Umsatzerlöse	EBIT
Lila Consult	452	-313
Lila Operating	66.596	654
Lila Real Estate	2.412	1.017

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2019 gegenüber dem 31. Dezember 2018 um 36.191 T€ auf 118.677 T€ deutlich erhöht. Wesentlichen Einfluss hierauf hatte die aus der Erstanwendung von IFRS 16 „Leases“ resultierende Erfassung von Nutzungsrechten an Leasinggegenständen auf der Aktivseite sowie von Leasingverbindlichkeiten auf der Passivseite der Bilanz.

Die Aktivseite der Bilanz zum 30. Juni 2019 zeigt insgesamt einen Aufbau der langfristigen Vermögenswerte auf 88.980 T€ im Vergleich zu 50.198 T€ zum Jahresende 2018. Im Zusammenhang mit IFRS 16 „Leases“ gingen der Lila Logistik Gruppe Nutzungsrechte in Höhe von insgesamt 39.145 T€ zu. Weitere Informationen hierzu sind im Konzern-Anhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 zu entnehmen. Neben den neu in der Bilanz ausgewiesenen Nutzungsrechten wiesen das weitere Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögenswerte zum Stichtag 30. Juni 2019 eine Summe von 39.908 T€ auf (31. Dezember 2018: 40.383 T€). Inklusive dem Ausweis nach IFRS 16 stiegen die aktiven latenten Steuern von 1.087 T€ (Stand: 31. Dezember 2018) um 246 T€ auf 1.333 T€.

Die kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 2.591 T€ und beliefen sich zum 30. Juni 2019 auf 29.697 T€ (31. Dezember 2018: 32.288 T€). Ausschlaggebend hierfür war insbesondere die Verringerung der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte durch den Immobilienverkauf Bünde auf 7.431 T€ (31. Dezember 2018: 11.962 T€). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Bilanzstichtag beliefen sich auf 3.743 T€ (31. Dezember 2018: 4.057 T€). Weitere Veränderungen innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte ergaben sich einerseits durch den Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf 14.183 T€ (31. Dezember 2018: 12.295 T€) und andererseits durch den Anstieg der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte bei verschiedenen Tochtergesellschaften der Lila Logistik Gruppe auf 3.770 T€ (31. Dezember 2018: 3.103 T€).

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhten sich die langfristigen Schulden der Lila Logistik Gruppe auf 57.937 T€ im Vergleich zu 27.854 T€ per 31. Dezember 2018. Im Zusammenhang mit IFRS 16 gingen hierbei der Lila Logistik Gruppe Leasingverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 43.551 T€ zu, davon sind 30.065 T€ als langfristige Leasingverbindlichkeiten zu betrachten.

Die passiven latenten Steuern erhöhten sich im Wesentlichen durch den Immobilienverkauf Bünde auf 1.764 T€ (31. Dezember 2018: 917 T€).

Die kurzfristigen Schulden beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 36.009 T€ (31. Dezember 2018: 22.895 T€). Gemäß dem Ausweis nach IFRS 16 beträgt der kurzfristige Anteil der Leasingverbindlichkeiten 13.485 T€. Weitere wesentliche Veränderungen innerhalb der kurzfristigen Schulden waren einerseits die Reduktion der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Abbau von sonstigen kurzfristigen Rückstellungen, andererseits die gegenläufige Erhöhung der sonstigen kurzfristigen Schulden und die Aufnahme von kurzfristigen Darlehen. Im ersten Halbjahr 2019 wurden überwiegend kurzfristige Darlehen von Kreditinstituten aufgenommen. Insgesamt erfolgten Darlehensaufnahmen in Höhe von 2.800 T€, während bestehende Darlehen mit 2.354 T€ getilgt wurden.

Das Eigenkapital zum 30. Juni 2019 betrug 24.732 T€ (31. Dezember 2018: 31.736 T€). Insbesondere auf Grund der erhöhten Bilanzsumme durch IFRS 16 reduzierte sich die Eigenkapitalquote auf 20,8% (31. Dezember 2018: 38,5%).

FINANZLAGE

Im Zuge der Anwendung von IFRS 16 wurden die Zinsauszahlungen in der Konzern-Kapitalflussrechnung insgesamt dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Wegen der besseren Vergleichbarkeit wurde die Vorjahresdarstellung angepasst.

Aus der betrieblichen Tätigkeit flossen der Lila Logistik Gruppe in den ersten sechs Monaten 2019 Mittel in Höhe von 6.287 T€ zu (Vorjahr: 967 T€). Der Saldo aus Mittelzuflüssen aus Kauf und Verkauf von Anlagevermögen sowie erhaltenen Zinsen belief sich auf 9.429 T€ (Vorjahr: -1.404 T€). Die Veränderung des Mittelabflusses aus Finanzierungstätigkeit um -11.368 T€ gegenüber der Vorjahresperiode ist unter anderem auf den durch IFRS 16 „Leases“ veränderten Ausweis von Leasingzahlungen in der Kapitalflussrechnung zurückzuführen, die im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen werden.

Im ersten Halbjahr 2019 betragen die Tilgung der Leasingverbindlichkeiten -7.803 T€ und die Zinsauszahlungen im Rahmen des Leasing -4.14 T€. Im Berichtszeitraum betrug der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit unter Berücksichtigung der Veränderungen bei den Darlehen, der o. g. Leasingaufwendungen durch IFRS sowie der Auszahlung der Dividende (Basis- und Sonderdividende) -16.050 T€ (Vorjahr: -4.682 T€). Die liquiden Mittel betragen zum Ende des 6-Monatszeitraums 3.743 T€ (Vorjahr: 1.929 T€).

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Zuge des kontinuierlichen Risiko- und Chancenmanagements der Lila Logistik Gruppe werden Risiken entsprechend geprüft und bewertet. Im Vergleich zu den im Lagebericht des Konzerngeschäftsberichts 2018 genannten und erläuterten Chancen und Risiken haben sich im Verlauf des ersten Halbjahres 2019 keine wesentlichen Änderungen der Risiken ergeben.

Bei den gesamtwirtschaftlichen Risiken sind insbesondere Wachstumsdämpfer durch Handelskonflikte und Handelsbarrieren, wie beispielsweise Zölle durch die US-Regierung, für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung maßgeblich. Deutschland ist nach China und den USA der drittgrößte Pkw-Produzent der Welt. Charakteristisch für die hiesige Pkw-Produktion ist die starke Exportorientierung; daher wären die deutschen Autohersteller von Zöllen auf die Einfuhr in die USA oder Asien in hohem Maße betroffen. Zudem leidet die deutsche Automobilindustrie weiter an den Folgewirkungen des Diesel- bzw. Abgas-Skandals sowie hohen Investitionssummen der Automobil- und Automobilzulieferindustrie für die Umstellung auf die E-Mobilität. Viele Unternehmen sind aus Wirtschaftlichkeitsgründen auf Sparmaßnahmen angewiesen. Der dabei entstehende Kostendruck kann dazu führen, dass dieser entsprechend an die Automobilzulieferer und Dienstleister weitergegeben wird. Zu den Risikofaktoren gehören weiterhin die volatile Entwicklung der Preise an den Energie- und Rohstoffmärkten, die Auswirkungen geldpolitischer Maßnahmen durch die Notenbanken sowie geopolitische Risiken aus politischen Krisen und Konflikten. Die Lila Logistik Gruppe schätzt die gesamtwirtschaftlichen Risiken weiterhin als mittlere Risiken ein.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf den nichtfinanziellen Bericht („Corporate Social Responsibility Report 2018“), der den inhaltlichen Vorgaben gemäß der §§ 315b und 315c i. V. m. 289c und 289e Handelsgesetzbuch (HGB) entspricht und auf der Internetseite der Gesellschaft unter <https://www.lila-logistik.com/de/corporate-social-responsibility> entsprechend veröffentlicht wurde. An den grundsätzlichen Aussagen zu Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelangen, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption, Bestechung und Geldwäsche hat sich nichts geändert.

Personal

Gegenüber dem Vorjahresstichtag reduzierte sich die Zahl der Beschäftigten zum Halbjahr 2019 um -4,7%. Insgesamt waren zum 30. Juni 2019 an den Standorten und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe 1.463 Mitarbeiter/innen beschäftigt (Vorjahr: 1.535 Mitarbeiter/innen). Der Rückgang der Beschäftigtenzahl ist im Wesentlichen bedingt durch den Abbau von Mitarbeitern/innen an den polnischen Standorten, während die Beschäftigtenzahl in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant blieb. Die Zahl der Auszubildenden und Studierenden lag mit 50 unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 60). In Deutschland waren durchschnittlich 82,2% der Belegschaft tätig (Vorjahr: 79,4%), 17,8% arbeiteten in den ausländischen Standorten und Betriebsstätten der Lila Logistik Gruppe (Vorjahr: 20,6%).

Forschung und Entwicklung

Im Rahmen der logistischen Beratung und Umsetzung entwickelt die Lila Logistik Gruppe Methoden und Instrumente zur Optimierung von logistischen Prozessen. Da der Konzern als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, gibt es keine berichtspflichtigen Sachverhalte.

WESENTLICHE EREIGNISSE

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung der Müller – Die lila Logistik AG fand am 27. Mai 2019 im Haus der Wirtschaft in Stuttgart statt. Die Einladung wurde fristgerecht am 17. April 2019 im Bundesanzeiger veröffentlicht. Die Hauptversammlung leitete der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Prof. em. Peter Klaus, D.B.A./Boston Univ. Allen der Hauptversammlung vorgelegten Beschlussvorschlägen wurde mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt.

Zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 sowie zum Prüfer für eine etwaige prüferische Durchsicht unterjähriger Finanzberichte bestellte die Hauptversammlung die Baker Tilly GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Düsseldorf, Niederlassung Stuttgart. Auf der Internetseite der Gesellschaft sind die Einladung sowie weitere Unterlagen zur Hauptversammlung abrufbar.

Vorstand und Aufsichtsrat

Im Vorstand haben keine personellen Veränderungen stattgefunden.

Mit dem Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 27. Mai 2019 endete die Amtszeit aller Aufsichtsratsmitglieder der Müller – Die lila Logistik AG. Zudem wurde auf dieser Hauptversammlung eine Veränderung der Zusammensetzung und Größe des Aufsichtsrats beschlossen. Die Herren Prof. em. Peter Klaus, Christoph Schubert und Per Klemm wurden als Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat einstimmig gewählt; Herr Carlos Rodrigues wurde zum Ersatzmitglied für jedes der oben genannten, von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieder gewählt.

PROGNOSEBERICHT

Das Management erwartet für das Geschäftsjahr 2019 unverändert Umsatzerlöse in einem Korridor zwischen 138 Mio. € und 143 Mio. €, wenn auch eher im unteren Bereich dieses Korridors.

Die Gesellschaft geht weiterhin von einer moderaten Steigerung des operativen Betriebsergebnisses (EBIT) vor IFRS 16-Effekten und Sondereffekten aus Immobilientransaktionen aus. Bis zur Vorlage des Halbjahresfinanzberichtes konnte eine Abwicklung des Eigentümerübergangs der Logistikimmobilie in Wemding noch nicht vollzogen werden. Die Unternehmensgruppe geht aktuell davon aus, dass die Abwicklung der Transaktion innerhalb der nächsten zwei Monate erfolgen wird.

Nach Einschätzung der Geschäftsleitung lassen die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen derzeit keine besonderen Umstände erkennen, dass in Bezug auf die zukünftige Entwicklung in 2019 außergewöhnlich hohe Unsicherheit besteht, jedoch weist die Entwicklung allgemeiner wirtschaftlicher Indikatoren und das handelspolitisch erschwerte Umfeld auf eine sich eintrübende wirtschaftliche Entwicklung hin.

Disclaimer

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen über erwartete Entwicklungen. Die Aussagen basieren auf aktuellen Einschätzungen und sind naturgemäß mit Risiken und Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den hier formulierten Aussagen abweichen.

Besigheim, im August 2019



Michael Müller
Vorsitzender des Vorstands



Rupert Früh
Vorstand Finanzen



Marcus Hepp
Vorstand Produktion

KONZERN ZWISCHEN- ABSCHLUSS

- 14 Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 15 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 16 Konzernbilanz Aktiva
- 17 Konzernbilanz Passiva
- 18 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 19 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	01.01.2019 – 30.06.2019	01.01.2018 – 30.06.2018
1. Umsatzerlöse	69.244.773	68.134.469
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.646.111	1.873.309
3. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-15.841.602	-16.479.898
4. Personalaufwand	-31.149.833	-30.658.286
5. Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und Sachanlagen	-9.728.833	-2.455.263
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-12.169.512	-19.533.644
7. Betriebsergebnis	5.001.104	880.687
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.189	38.973
9. Finanzierungsaufwendungen	-914.501	-469.684
10. Konzernperiodenergebnis vor Steuern	4.111.792	450.276
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.371.346	-394.390
12. Konzernperiodenüberschuss	2.740.446	55.886
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	2.749.958	55.886
andere Gesellschafter	-9.512	0
Ergebnis je Aktie		
Verwässertes/Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	0,34	0,01

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	01.01.2019 – 30.06.2019	01.01.2018 – 30.06.2018
Konzernperiodenüberschuss	2.740.446	55.886
Posten, die nicht nachträglich in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umklassifiziert werden		
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne (+)/ Verluste (-) aus leistungsorientierten Pensionszusagen und anderen Leistungszusagen	-516.105	513.027
Latente Steuern	194.632	0
Summe	-321.473	513.027
Posten, die nachträglich in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umklassifiziert werden		
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	59.159	-204.912
Summe	59.159	-204.912
Sonstiges Ergebnis	-262.314	308.115
Konzern-Gesamtergebnis	2.478.132	364.001
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	2.487.644	364.001
andere Gesellschafter	-9.512	0

KONZERNBILANZ AKTIVA

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	30.06.2019	31.12.2018
I. Langfristige Vermögenswerte		
1. Immaterielle Vermögenswerte	1.325.095	1.256.222
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	8.543.666	8.543.666
3. Sachanlagen	38.582.617	39.126.373
4. Nutzungsrechte	39.145.226	-
5. Finanzielle Vermögenswerte	50.501	185.422
6. Latente Steuern	1.332.890	1.086.583
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	88.979.995	50.198.266
II. Kurzfristige Vermögenswerte		
1. Sonstige Vermögenswerte	3.769.936	3.103.486
2. Steuererstattungsansprüche	404.495	781.966
3. Vorräte	27.688	32.539
4. Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	138.987	55.987
5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.182.660	12.294.873
6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.742.553	4.056.943
7. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7.430.981	11.961.738
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	29.697.300	32.287.532
Aktiva, gesamt	118.677.295	82.485.798

KONZERNBILANZ PASSIVA

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	30.06.2019	31.12.2018
I. Langfristige Schulden		
1. Darlehen	20.883.450	22.284.214
2. Langfristige Leasingverbindlichkeiten	30.065.423	-
3. Latente Steuern	1.764.271	916.543
4. Sonstige Rückstellungen	253.740	269.537
5. Pensionsrückstellungen	4.591.464	4.080.459
6. Sonstige Schulden	378.252	303.563
Langfristige Schulden, gesamt	57.936.600	27.854.316
II. Kurzfristige Schulden		
1. Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	6.181.759	4.015.193
2. Kurzfristiger Anteil Leasingverbindlichkeiten	13.485.345	-
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.996.463	7.685.838
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	479.744	846.961
5. Sonstige Rückstellungen	1.578.053	1.817.572
6. Steuerschulden	365.617	334.917
7. Sonstige Schulden	8.921.783	7.874.604
8. Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Immobilien	-	320.000
Kurzfristige Schulden, gesamt	36.008.764	22.895.085
III. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	7.955.750	7.955.750
2. Kapitalrücklage	9.666.396	9.666.396
3. Gewinnrücklagen	10.905.728	17.638.368
4. Kumuliertes übriges Eigenkapital	-3.797.184	-3.534.870
5. Minderheitenanteile	1.241	10.753
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital	24.730.690	31.725.644
Eigenkapital, gesamt	24.731.931	31.736.397
Passiva, gesamt	118.677.295	82.485.798

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

Angaben in €	01.01.2019 – 30.06.2019	01.01.2018 – 30.06.2018
Konzernperiodenergebnis vor Steuern	4.111.792	450.276
Abschreibungen und Wertminderungen	9.728.833	2.455.263
Fremdwährungsdifferenzen	219.411	451.928
Nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-1.212.686	-1.626.514
Veränderung der Rückstellungen	-47.143	791.354
Gewinne (+) / Verluste (-) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen und zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	-2.981.337	-104.619
Veränderung der latenten Steuern, Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden	1.204.225	-824.366
Veränderung der Vorräte	4.851	6.280
Veränderung der Liefer- und Leistungsforderungen und Forderungen gegen nahestehende Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	-2.297.394	2.566.367
Veränderung sonstiger kurz- und langfristiger Vermögenswerte	-531.530	-1.648.729
Veränderung der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten, erhaltenen Anzahlungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen sowie Beteiligungsunternehmen	-3.300.518	-1.541.628
Veränderung sonstiger Schulden	1.121.870	959.648
Zinsergebnis	726.136	424.050
Ertragsteuerzahlungen	-459.343	-1.392.216
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	6.287.167	967.094
Auszahlungen aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten	-456.548	-207.223
Auszahlungen aus dem Erwerb von Sachanlagevermögen	-1.132.481	-1.337.099
Einzahlungen aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten und von zur Veräußerung bestimmter Vermögenswerte	11.006.457	129.619
Erhaltene Zinsen	11.134	10.865
Cashflow aus Investitionstätigkeit	9.428.562	-1.403.838
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen	2.800.000	196.076
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-2.354.198	-2.454.268
Auszahlung aus Dividenden	-7.955.750	-1.988.938
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen	-7.802.514	-
Zinszahlungen auf Leasinggegenstände	-414.017	-
Zinszahlungen	-323.253	-434.915
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-16.049.732	-4.682.045
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-334.003	-5.118.789
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel	19.613	-37.517
Zahlungsmittel zu Beginn der Periode	4.056.943	7.085.001
Zahlungsmittel am Ende der Periode	3.742.553	1.928.695

Anmerkungen:
 Änderungen durch IFRS 16 ab 2019 enthalten.
 Der Ausweis des Zinsergebnisses wurde dem Finanzierungsaufwand zugeordnet. Aus Vergleichbarkeitsgründen wurde die Vorjahresdarstellung angepasst.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

(nach IFRS, ungeprüft)

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2019

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnisvortrag und Konzernperiodenergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Minderheiten	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 31. Dezember 2018	7.955.750	9.666.396	17.638.368	-3.534.870	10.753	31.736.397
Anpassung IFRS 16			-1.526.849			-1.526.849
Stand am 1. Januar 2019 angepasst	7.955.750	9.666.396	16.111.519	-3.534.870	10.753	30.209.548
Konzernperiodenüberschuss			2.749.959		-9.512	2.740.447
Dividendenzahlung (Basis- und Sonderdividende)			-7.955.750			-7.955.750
Fremdwährungsumrechnung				59.159		59.159
Latente Steuern				194.632		194.632
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste				-516.105		-516.105
Stand am 30. Juni 2019	7.955.750	9.666.396	10.905.728	-3.797.184	1.241	24.731.931

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 2018

Angaben in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen einschl. Ergebnisvortrag und Konzernperiodenergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Minderheiten	Eigenkapital (gesamt)
Stand am 1. Januar 2018	7.955.750	9.666.396	18.347.206	-3.999.319	0	31.970.034
Konzernperiodenüberschuss			55.886			55.886
Dividendenzahlung			-1.988.938			-1.988.938
Fremdwährungsumrechnung				-204.912		-204.912
Stand am 30. Juni 2018	7.955.750	9.666.396	16.414.154	-3.691.204	0	30.345.097

KONZERN- ANHANG

ZUM VERKÜRZTEN KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS
zum 30. Juni 2019 gemäß IAS 34 (ungeprüft)

21	Allgemeine Angaben
21	Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze
24	Konsolidierungskreis
26	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
27	Ergebnis je Aktie
27	Bilanz
28	Konzern-Kapitalflussrechnung
28	Angaben zu Investitionen, Desinvestitionen und Abschreibungen
29	Dividende
29	Segmentberichterstattung
31	Angaben zu nahestehenden Personen
31	Finanzinstrumente
32	Eventualschulden
32	Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums (Nachtragsbericht)

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Der vorliegende Konzernanhang zum verkürzten Konzern-Zwischenabschluss beschreibt die Entwicklung des Konzerns der Müller – Die lila Logistik AG (im Folgenden auch Lila Logistik Gruppe genannt) für das erste Halbjahr 2019.

Die in das Handelsregister des Amtsgerichtes Stuttgart unter der Nummer HRB 301979 eingetragene Müller – Die lila Logistik AG hat ihren Sitz in der Ferdinand-Porsche-Straße 4 in 74354 Besigheim-Ottmarsheim, Deutschland. Gegenstand der Gesellschaft ist die strategische, konzeptionelle, technische und organisatorische Planung und Beratung von Unternehmen in Bezug auf Systeme, Schnittstellen, Prozesse, Abläufe und Abwicklungen sowie das Erbringen von Dienstleistungen, insbesondere die Übernahme von Prozessen, Abläufen und Abwicklungen für Dritte, eingeschlossen die Übernahme von Transporten, von Tätigkeiten der Lagerlogistik und von damit verbundenen Dienstleistungen.

Die Lila Logistik Gruppe bietet als national und international tätiger Logistikdienstleister alle relevanten Funktionen in der Beratung (Lila Consult) und der Umsetzung (Lila Operating) von Logistiklösungen an. Der Geschäftsbereich Lila Consult setzt sich aus den Säulen Warehouse Excellence (Lagerprozessoptimierung) und Supply Network Excellence (Optimierung der gesamten Lieferkette) zusammen. Bei dem Bereich Lila Operating unterscheidet die Lila Logistik Gruppe grundsätzlich zwischen der Aufgabenstellung Route (im weitesten Sinne Transporte von Waren auf der Straße) und Factory (Handling von Waren und Prozessen). Die Felder Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik bilden den Kern der betrieblichen Tätigkeiten des Konzerns. Die Dienstleistungen werden überwiegend in den folgenden Kern- und Zielbranchen platziert:

- ▶ Automotive
- ▶ Electronics
- ▶ Consumer
- ▶ Industrial
- ▶ Medical&Pharma

Darüber hinaus bietet das Segment Lila Real Estate Immobilienflächen zur Dienstleistungserstellung an.

Zum Kundenkreis der Lila Logistik Gruppe gehören namhafte, national und international tätige Unternehmen. Das Geschäftsmodell der Lila Logistik Gruppe wird auch weiterhin auf wirtschaftliche Herausforderungen zukunftsorientiert gestaltet und in Bezug auf die strategischen Entscheidungen fokussiert.

2. ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZE

Grundlagen der Erstellung

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 ist in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Interim Financial Reporting) in verkürzter Form und in Anwendung von § 315a HGB nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt worden, einschließlich der Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), die durch die EU-Kommission in europäisches Recht übernommen wurden.

Der Halbjahresfinanzbericht der Lila Logistik Gruppe umfasst nach den Vorschriften des § 37y Nr. 2 i. V. m. § 37w Abs. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, einen Konzern-Zwischenlagebericht sowie die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4, § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB. Er enthält nicht sämtliche für den Abschluss eines Geschäftsjahres erforderlichen Angaben und sollte deshalb im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018 gelesen werden.

Der Halbjahresfinanzbericht der Lila Logistik Gruppe wird keiner prüferischen Durchsicht oder einer Abschlussprüfung im Sinne des § 317 HGB unterzogen.

Sofern nicht anders vermerkt sind alle Beträge in Euro (€) oder Tausend Euro (T€) angegeben. Rundungsdifferenzen können aus rechentechnischen Gründen in Höhe von +/- einer Einheit (€, T€ oder %) auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Erstellung dieses Konzern-Zwischenabschlusses haben mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen IFRS sowie Änderungen an bestehenden Standards die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Anwendung gefunden wie im letzten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2018. Nähere Angaben zu den angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden befinden sich im Anhang des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2018. Umsatzabhängige und zyklische Sachverhalte werden unterjährig auf der Grundlage der jährlichen Unternehmensplanung, soweit wesentlich, abgegrenzt.

Erstmalig angewendete Rechnungslegungsstandards

Standard bzw. Interpretation	Titel	Anzuwenden ab	Auswirkungen
IFRS 16	Leasingverhältnisse	01.01.2019	Grundsätzliche Bedeutung / Auswirkungen - siehe u. g. Erläuterungen
Änderungen zu IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer. Planänderung, -kürzung oder -abgeltung	01.01.2019	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen zu IAS 28	Langfristige Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	01.01.2019	Keine wesentlichen Auswirkungen
Änderungen zu IFRS 9	Vorfälligkeitsregelungen mit negativer Ausgleichsleistung	01.01.2019	Keine wesentlichen Auswirkungen
IFRIC 23	Unsicherheit bezüglich ertragsteuerlicher Behandlung	01.01.2019	Keine wesentlichen Auswirkungen
Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2015-2017)	Änderungen an IFRS 3, IFRS 11, IAS 12 und IAS 23	01.01.2019	Keine wesentlichen Auswirkungen

Mit der verpflichtenden Erstanwendung des Rechnungslegungsstandards IFRS 16 zum 1. Januar 2019 ergeben sich wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Müller – Die lila Logistik AG, insbesondere die Bilanzsumme, die Ertragslage, den betrieblichen und Finanzierungs-Cashflow sowie die Darstellung der Vermögens- und Finanzlage.

Zahlungsverpflichtungen aus bisherigen Operating Leasing-Verhältnissen werden abgezinst und als Leasing-Verbindlichkeit passiviert; als finanzielle Verbindlichkeiten erhöhen sie die Netto-Finanzverbindlichkeiten. Zugleich aktiviert der Leasing-Nehmer ein Nutzungsrecht. Bisher im Zusammenhang mit Operating Leasing-Verhältnissen erfasste operative Aufwendungen werden damit zukünftig in den Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte bzw. in den Zinsaufwendungen für abgezinste Verpflichtungen aus Operating-Leasing-Verhältnissen erfasst. Das EBIT und das EBITDA werden dadurch deutlich erhöht, ohne dass sich wirtschaftliche Bedingungen verändert haben. In der Kapitalflussrechnung reduziert der Tilgungsanteil der Leasing-Zahlungen aus bisherigen Operating Leasing-Verhältnissen künftig den Cashflow aus Finanzierungstätigkeit und nicht mehr den Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit.

Die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte nach dem modifizierten retrospektiven Ansatz. Die Vergleichszahlen der Vorjahresperioden wurden nicht angepasst. Wesentliche Wahlrechte und Erleichterungsmöglichkeiten werden in der Anwendung von IFRS 16 wie folgt ausgeübt:

- ▶ Nutzungsrechte und Leasing-Verbindlichkeiten werden gesondert in der Bilanz ausgewiesen.
- ▶ Leasingverhältnisse, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten endet, werden im Aufwand aus kurzfristigen Leasingverhältnissen erfasst.
- ▶ Die Erleichterungsmöglichkeit, die neuen Vorschriften nicht auf Leasingverhältnisse anzuwenden, deren Laufzeit innerhalb von zwölf Monaten nach dem Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung endet und diese wie kurzfristige Leasingverhältnisse zu behandeln, wurde nicht in Anspruch genommen, so dass für diese Leasingverhältnisse entsprechende Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten angesetzt wurden.
- ▶ Leasingverhältnisse mit einem Wert von kleiner 5 T€ werden als geringwertige Vermögenswerte angesehen und als Aufwand aus Leasingverhältnissen für geringwertige Vermögenswerte erfasst.
- ▶ In Verträgen, die neben Leasingkomponenten auch Nicht-Leasingkomponenten enthalten, wird keine Trennung vorgenommen, beispielsweise bei Full-Service-Verträgen im Fuhrpark. Jede Leasing-Komponente wird zusammen mit den dazugehörigen übrigen Leasingkomponenten als ein Leasing-Verhältnis abgebildet.

Der Wert der Buchung in die Gewinnrücklage ergibt sich im Wesentlichen daraus, dass die Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen zum 31. Dezember 2018 auf Basis der Laufzeiten der Verträge ermittelt wurden. Weitere Effekte ergeben sich insbesondere aus der Abzinsung zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung von IFRS 16. Bei der Ermittlung des Zinssatzes wurde Renditereferenz-Zinssätze von Corporate Bonds bzw. Pfandbriefen mit Laufzeitbändern zzgl. einer banküblichen Marge zugrunde gelegt.

Die Logistikimmobilie in Bünde wurde am Anfang des Jahres 2019 verkauft und im Rahmen einer Sale-and-lease-back-Transaktion zurückgemietet. Aus dem Verkaufsgewinn wurde der Anteil, der auf das an den Käufer übertragene Recht entfällt, sofort ergebniswirksam vereinnahmt. Der zunächst nicht realisierte Verkaufsgewinn wird als Anpassung des aktivierten Nutzungsrechts und in der Folge als Reduzierung der laufenden Abschreibungen des Nutzungsrechts über die Grundmietzeit des Mietvertrags verteilt.

Im Hinblick auf den Umstellungszeitpunkt (1. Januar 2019) ergaben sich folgende Effekte:

ÜBERLEITUNG DER ERÖFFNUNGSBILANZWERTE VOM 31. DEZEMBER 2018 AUF 01. JANUAR 2019

Angaben in T€

Aktiva	31.12.2018	IFRS 16-Effekte	01.01.2019
Sachanlagen	39.126	32.894	72.020
Übrige Aktiva	43.360	0	43.360
Bilanzsumme	82.486	32.894	115.380
Passiva			
Eigenkapital	31.736	-1.527	30.209
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	0	34.421	34.421
Übrige Passiva	50.750	0	50.750
Bilanzsumme	82.486	32.894	115.380

Veröffentlichte, von der EU noch nicht übernommene und noch nicht angewendete IFRS

Neu veröffentlichte Standards und Interpretationen werden von den Unternehmen des Konsolidierungskreises der Lila Logistik Gruppe erst ab dem Zeitpunkt berücksichtigt, zu dem sie verpflichtend anzuwenden sind.

Standard bzw. Interpretation	Titel	Anzuwenden ab	Voraussichtlicher Erstanwendungszeitpunkt in der EU	Auswirkungen
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2021	Ausstehend	Keine Auswirkungen
Änderungen Verweise Rahmenkonzept IFRS	Aktualisierung der Verweise auf das Rahmenkonzept IFRS	01.01.2020	01.01.2020	Keine Auswirkungen erwartet

Aus der erstmaligen Anwendung der übrigen veröffentlichten, aber noch nicht angewandten Standards und Interpretationen werden die Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage voraussichtlich von untergeordneter Bedeutung sein.

Wesentliche Schätzungen und Annahmen

Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die Einfluss auf Ansatz, Bewertung und Ausweis von Vermögenswerten und Schulden sowie die Angaben zu Eventualforderungen und -schulden am Stichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen in der Berichtsperiode haben. Veränderungen der Schätzungen, Beurteilungen und Annahmen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzern-Zwischenabschluss haben.

3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2019 werden neben der Einzelgesellschaft Müller – Die lila Logistik AG grundsätzlich alle in- und ausländischen Unternehmen einbezogen, bei denen die Müller – Die lila Logistik AG unmittelbar oder mittelbar die Verfügungsgewalt („beherrschenden Einfluss“) über das Beteiligungsunternehmen besitzt.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und bis zum Stichtag 30. Juni 2019 haben sich folgende Veränderungen ergeben: Im Juli 2018 wurde seitens der Müller – Die lila Logistik AG und einer Privatperson die Lila IO GmbH gegründet. Die Müller – Die lila Logistik AG ist mit 51% am Stammkapital von insgesamt 25 T€ beteiligt. Die Lila IO GmbH wurde im August 2018 ins Handelsregister eingetragen.

Darüber hinaus wurden durch die Müller – Die lila Logistik AG im Mai 2019 folgende Gesellschaften neu gegründet:

- ▶ Müller – Die lila Logistik Besigheim GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik T1 GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik Route GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik Neckar GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik Zwenkau GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik Herne GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik Rüsselsheim GmbH
- ▶ Müller – Die lila Logistik Groß-Gerau GmbH

Die o. a. Gesellschaften wurden in dem Zeitraum Mai bis Juli 2019 zum Handelsregister angemeldet und wurden erstmals im Halbjahresabschluss 2019 konsolidiert. Bis zum Bilanzstichtag haben keine weiteren Veränderungen im Konsolidierungskreis der Lila Logistik Gruppe stattgefunden.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über den Anteilsbesitz der Müller – Die lila Logistik AG zum 30. Juni 2019:

Beteiligung	Sitz der Gesellschaft	Stammkapital / Kommandit- anteile in T€	Beteiligungs- anteil in %
FM Logistics GmbH*	Weilheim an der Teck	31	50
Lila IO GmbH	Besigheim	25	51
MLH Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLI Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLM Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLN Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLO Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLS Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLSO Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
MLSW Verwaltung GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik T1 GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Besigheim GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Böblingen GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Consult GmbH	Besigheim	25	100
Müller – Die lila Logistik Deutschland GmbH	Besigheim	730	100
Müller – Die lila Logistik Electronics GmbH	Nürnberg	500	100
Müller – Die lila Logistik GmbH & Co. KG	Herne	25	100
Müller – Die lila Logistik Marbach GmbH & Co. KG	Marbach a. N.	500	100
Müller – Die lila Logistik Neckar GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Nord GmbH & Co. KG	Bünde	25	100
Müller – Die lila Logistik Ost GmbH & Co. KG	Zwenkau	25	100
Müller – Die lila Logistik Polska Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	870**	100
Müller – Die lila Logistik Route GmbH	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Service GmbH	Besigheim	26	100
Müller – Die lila Logistik Süd GmbH & Co. KG	Besigheim	1.000	100
Müller – Die lila Logistik Südost GmbH & Co. KG	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik Südwest GmbH & Co. KG	Besigheim	50	100
Müller – Die lila Logistik West GmbH	Herne	26	100
Müller – Die lila Logistik Zwenkau GmbH	Zwenkau	50	100
Value Added Logistics Sp. z o.o.	Gliwice (Polen)	118**	100

* Aus Wesentlichkeitsgesichtspunkten nicht konsolidiert

** Angabe umgerechnet zum Stichtagskurs 30. Juni 2019

4. KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Die Geschäftstätigkeit der Lila Logistik Gruppe unterliegt saisonalen Einflüssen insofern, dass einige Kunden in einem bestimmten Umfang Betriebsferien oder Werksruhe durchführen.

Erträge, die unregelmäßig bzw. nur gelegentlich erzielt werden, werden zeitpunktbezogen erst bei Realisation oder bei Bekanntwerden ausgewiesen. Sofern Aufwendungen unregelmäßig anfallen, erfolgt ein Vorziehen oder eine Abgrenzung nur insoweit, als diese auch am Geschäftsjahresende vorgenommen würden.

Die Umsatzerlöse vom 1. Januar bis 30. Juni 2019 erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.111 T€ auf 69.245 T€ (Vorjahr: 68.134 T€). Insbesondere die allgemein noch stabile Konjunktur in Deutschland und der Ausbau von Geschäftsbeziehungen mit den bestehenden Kunden wirkte sich positiv auf die Umsatzentwicklung im ersten Halbjahr 2019 aus.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen in Gesamthöhe von 4.646 T€ (Vorjahr: 1.873 T€) sind Sondereffekte aus dem Verkauf der Logistikimmobilie Bünde mit 2.981 T€ enthalten. Der Verkauf der Logistikimmobilie Bünde erfolgte im Frühjahr 2019 an einen Finanzinvestor. Der Kaufpreis belief sich dabei auf 10.750 T€, der Buchwert der Immobilie betrug 4.531 T€. Im Anschluss an den Verkauf erfolgte die Anmietung der Immobilie mit einer festen Grundlaufzeit bis Ende Februar 2027. Der zunächst nicht realisierte Verkaufsgewinn in Höhe von 3.239 T€ wird als Anpassung des aktivierten Nutzungsrechts und in der Folge als Reduzierung der laufenden Abschreibungen des Nutzungsrechts über die Grundmietzeit des Mietvertrags verteilt.

Die Materialaufwendungen der Lila Logistik Gruppe gingen auf Grund von geringeren Transportvolumen um 3,9% oder absolut betrachtet um 638 T€ auf -15.842 T€ leicht zurück (Vorjahr: -16.480 T€).

Unter Berücksichtigung von Lohn- und Gehaltsanpassungen stieg der Personalaufwand trotz einer gesunkenen Zahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Betrachtungszeitraum von -30.658 T€ um -492 T€ auf -31.150 T€. Dies entspricht einer Steigerung von 1,6%.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf -9.729 T€. Der deutliche Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert von -2.455 T€ resultiert im Wesentlichen aus den Umstellungseffekten aus IFRS 16. Vor IFRS 16 belaufen sich somit die Abschreibungen auf einem Betrag von -2.282 T€. Im Wesentlichen resultiert die Reduktion zum Vorjahr aus dem Entfall der Abschreibung für die verkaufte Immobilie in Bünde und dem Entfall der Abschreibung der weiterhin zum Verkauf stehenden Logistikimmobilie in Wemding.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen war eine erhebliche Reduktion auf -12.170 T€ zu verzeichnen (Vorjahr: -19.534 T€); durch die Umstellung auf IFRS 16 erfolgte eine Minderung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 8.217 T€.

Die Lila Logistik Gruppe erzielte im ersten Halbjahr 2019 ein operatives Ergebnis (EBIT) in Höhe von 5.001 T€. Darin inbegriffen sind die Umstellungseffekte aus IFRS 16 und die o. g. Sondereffekte aus dem anteilig realisierten Gewinn aus dem Verkauf der Logistikimmobilie in Bünde. Das vergleichbare („bereinigte“) EBIT vor Umstellungs- und Sondereffekte konnte somit um 370 T€ auf 1.251 T€ gesteigert werden (Vorjahr: 881 T€).

Das EBITDA (operatives Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände) belief sich auf 14.730 T€ (Vorjahr: 3.336 T€). Darin inbegriffen sind die Umstellungseffekte aus IFRS 16 und die o. g. Sondereffekte aus dem Verkauf der Logistikimmobilie in Bünde. Das „bereinigte“ EBITDA belief sich im ersten Halbjahr 2019 auf 3.533 T€.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag in Gesamthöhe von -1.371 T€ beinhalten nicht zahlungswirksame passive latente Steuern in Höhe von -956 T€, die durch den Verkauf der Immobilie Bünde entstanden sind.

Nach Abzug von Zinsen und Steuern betrug das Konzernperiodenergebnis 2.740 T€ im ersten Halbjahr 2019 (Vorjahr: 56 T€). Darin inbegriffen sind Stichtagsverluste auf Grund der Bewertung von Zinsderivaten in Höhe von -107 T€ (Vorjahr: -55 T€) sowie Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von -10 T€ (Vorjahr: Gewinne aus der Fremdwährungsumrechnung von 33 T€).

Darüber hinaus beinhaltet das ausgewiesene Konzern-Gesamtergebnis von 2.478 T€ (Vorjahr 364 T€) versicherungsmathematische Verluste aus der Änderung des Zinsniveaus in Höhe von -516 T€, daraus resultierenden latenten Steuern in Höhe von 195 T€ sowie positive Währungseffekte in Höhe von 59 T€.

5. ERGEBNIS JE AKTIE

Weder die Müller – Die lila Logistik AG selbst, noch ein von ihr beherrschtes Unternehmen hielten während der Berichtsperiode eigene Aktien der Müller – Die lila Logistik AG. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Verwässertes/ Unverwässertes Ergebnis je Aktie	2019 1. Halbjahr	2018 1. Halbjahr
Konzernperiodenergebnis (in T€)	2.740	56
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in Tausend Stück)	7.956	7.956
Ergebnis je Aktie (in €)	0,34	0,01

6. BILANZ

Zum Halbjahresabschluss 2019 ergab sich für die Lila Logistik Gruppe insgesamt eine Erhöhung der Bilanzsumme auf 118.677 T€. Im Jahresabschluss 2018 wurde von einer Bilanzverlängerung von rund 23 bis 27 Mio. € auf Basis der bestehenden Verträge ausgegangen. Die nunmehr ausgewiesene höhere Bilanzverlängerung von rund 36 Mio. € beinhaltet auch die im ersten Halbjahr 2019 zugegangenen Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten in Höhe von rd. 14 Mio. €. Insgesamt verminderte sich die Eigenkapitalquote durch die Bilanzerweiterung um 17,7 Prozentpunkte von 38,5% auf 20,8%.

Auf der Aktivseite der Bilanz ergaben sich zum Halbjahresbilanzstichtag folgende wesentliche Änderungen: Das Sachanlagevermögen sowie die immateriellen Vermögenswerte wiesen zum 30. Juni 2019 einen Wert von 39.908 T€ aus (31. Dezember 2018: 40.383 T€). Die Anwendung von IFRS 16 zum 1. Januar 2019 führte zu einer erstmaligen Aktivierung von Nutzungsrechten aus laufenden Leasingverträgen in Höhe von 32.894 T€. Im Zeitraum nach der Erstanwendung wurden neue Verträge über Nutzungsrechte im Wert von 13.873 T€ abgeschlossen, die im Wesentlichen durch die Anmietung von Logistikimmobilien entstanden. Zum 30. Juni 2019 bilanzierte die Lila Logistik Gruppe Nutzungsrechte in Höhe von 39.145 T€. Die aktiven latenten Steuern beliefen sich auf 1.333 T€ (31. Dezember 2018: 1.087 T€); darin inbegriffen sind Effekte durch IFRS 16 in Höhe von 301 T€.

Durch die Veräußerung der Immobilie in Bünde verringerten sich die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte auf 7.431 T€. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich insgesamt auf 3.743 T€. Weitere Erläuterungen zum Zahlungsmittelbestand und dessen Veränderung zum Halbjahresstichtag sind in der Cashflow-Betrachtung zu finden (siehe Punkt 7. „Konzern-Kapitalflussrechnung“). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich durch eine erhöhte Zahlungszielinanspruchnahme der Kunden auf 14.183 T€ (31. Dezember 2018: 12.295 T€). Stichtagsbedingt erhöhten sich die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte um 666 T€ auf 3.770 T€ (31. Dezember 2018: 3.104 T€).

Durch die Tilgung von bestehenden Darlehen in Höhe von 2.354 T€ sowie der Neuaufnahme von Darlehen in Höhe von 2.800 T€, veränderten sich auf der Passivseite der Bilanz die langfristigen Darlehen auf 20.883 T€ (31. Dezember 2018: 22.284 T€) sowie die kurzfristigen Darlehen auf 6.182 T€ (31. Dezember 2018: 4.015 T€). Die Verbindlichkeiten in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten wurden nach dem Verkauf der Immobilie Bünde mit 320 T€ zurückgeführt.

Durch die Anwendung von IFRS 16 wurden in der Bilanz zum 30. Juni 2019 insgesamt Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 43.551 T€ ausgewiesen. Die passiven latenten Steuern erhöhten sich durch den Verkauf der Immobilie in Bünde auf insgesamt 1.764 T€ (Vorjahr: 917 T€). Des Weiteren erhöhten sich die Pensionsrückstellungen zum Stichtag 30. Juni 2019 auf 4.591 T€ (Vorjahr: 4.080 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich von 7.686 T€ um 2.690 T€ auf 4.996 T€. Stichtagsbedingt stiegen die sonstigen kurzfristigen Schulden um 1.047 T€ auf 8.922 T€ (31. Dezember 2018: 7.875 T€).

Die Veränderung des Eigenkapitals war durch folgende Faktoren geprägt: Die Berücksichtigung des erzielten Konzernperiodenüberschusses in Höhe von 2.740 T€, die erfolgte Dividendenausschüttung in Gesamthöhe von -7.956 T€, die Berücksichtigung eines negativen Werts im bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von -1.527 T€ infolge der Erstumstellung auf IFRS 16 sowie die Veränderung des kumulierten Eigenkapitals in Höhe von -262 T€. Das kumulierte übrige Eigenkapital zum 30. Juni 2019 belief sich insgesamt auf -3.797 T€ (31. Dezember 2018: -3.535 T€). Erläuterungen zur Veränderung des kumulierten übrigen Eigenkapitals sind der Gesamtergebnisrechnung im Punkt 4. „Konzern-Gewinn-Verlust-Rechnung“ zu entnehmen. Zum Halbjahresstichtag belief sich das Eigenkapital auf 24.732 T€ (31. Dezember 2018: 31.736 T€).

7. KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Im Zuge der Anwendung von IFRS 16 wurden die Zinsauszahlungen in der Konzern-Kapitalflussrechnung insgesamt dem Cashflow aus Finanzierungstätigkeit zugeordnet. Wegen der besseren Vergleichbarkeit, wurde die Vorjahressdarstellung angepasst.

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit zum 30. Juni 2018 belief sich auf 6.287 T€ (Vorjahr: 967 T€).

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit zum 30. Juni 2019 in Höhe von 9.429 T€ (Vorjahr: -1.404 T€) war insbesondere durch den Verkauf der Logistikimmobilie in Bünde und den hierfür bezahlten Kaufpreis in Höhe von 10.750 T€ geprägt. (siehe hierzu auch nachfolgenden Punkt 8. „Angaben zu Investitionen, Desinvestitionen und Abschreibungen“).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in Summe -16.050 T€ (Vorjahr: -4.682 T€). Dieser Mittelabfluss resultiert im Wesentlichen aus folgenden Faktoren: Ausschüttung einer Basisdividende sowie einer Sonderdividende in Gesamthöhe von -7.956 T€, dem Ausweis der Leasingzahlungen durch den veränderten Ausweis nach IFRS 16 in Höhe von -8.217 T€, der Tilgung von Bankverbindlichkeiten in Höhe von -2.354 T€ (Vorjahr: -2.454 T€) und der Aufnahme von kurz- und langfristigen Darlehen bzw. Bankverbindlichkeiten in Höhe von 2.800 T€ (Vorjahr: 196 T€).

8. ANGABEN ZU INVESTITIONEN, DESINVESTITIONEN UND ABSCHREIBUNGEN

Die Höhe der getätigten Investitionen von 1.827 T€ war in etwa auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahreshalbjahr (01. Januar – 30. Juni 2018: 1.867 T€).

Im Berichtszeitraum wurden Erlöse in Höhe von 11.006 T€ aus dem Verkauf von Sach- und Finanzanlagen (Vorjahr: 130 T€) erzielt. Darin inbegriffen sind Erlöse aus der Verkaufstransaktion der Logistikimmobilie in Bünde in Höhe von

10.750 T€. Die Abschreibungen im ersten Halbjahr 2019 beliefen sich auf -9.729 T€ (Vorjahr: -2.455 T€). Diese beinhalten die Abschreibungen auf Nutzungsrechte in Höhe von -7.447 T€. Bei den Abschreibungen vor IFRS 16 in Höhe von -2.282 T€ handelte es sich um Regelabschreibungen im Bereich der Sachanlagen und der immateriellen Vermögenswerte.

9. DIVIDENDE

Die Hauptversammlung vom 27. Mai 2019 hatte beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2018 der Müller – Die lila Logistik AG eine Basisdividende in Höhe von 2.387 T€ (dies entspricht 0,30 € pro Aktie) und eine Sonderdividende in Höhe von 5.569 T€ (dies entspricht 0,70 € pro Aktie) an die Aktionäre auszuschütten. Im Vorjahr wurde eine Dividende in Höhe von 1.989 T€ (0,25 € pro Aktie) ausgeschüttet. Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 31. Mai 2019.

10. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentinformationen

Auf Basis ihres internen Berichtswesens hat die Gesellschaft drei Segmente identifiziert, die entsprechend der Dienstleistungsarten, Vertriebswege und Kundenprofile weitgehend eigenständig organisiert und gesteuert werden. Das Planungs- und Beratungssegment wird unter dem Begriff Lila Consult zusammengefasst. Darin enthalten sind die Bereiche Managementberatung, Logistics Engineering und Interim Services. Die Umsetzungen von Logistiklösungen, die das Geschäftsmodell komplettieren, erfolgen im Segment Lila Operating. Dabei bietet das neue Segment Lila Real Estate Flächen zur Dienstleistungserstellung an, die Eigentum der Lila Logistik Gruppe sind. In der Überleitung werden die Eliminierungen konzerninterner Verflechtungen zwischen Segmenten zusammengefasst.

Die Müller – Die lila Logistik AG beurteilt die Leistung der Segmente unter anderem anhand des Umsatzes und des Betriebsergebnisses (EBIT). Die Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden auf Basis von Marktpreisen verrechnet.

► Lila Consult

Das Segment Lila Consult beinhaltet die Beratung von Unternehmen in Bezug auf Organisationsstrukturen, effizientere Abläufe und Logistik. Lila Consult zielt dabei auf die Optimierung der unternehmensübergreifenden Wertschöpfungsketten. Es wird ein Full-Service-Portfolio im Consulting angeboten, das von der Konzeptentwicklung bis hin zur operativen Umsetzung geht.

► Lila Operating

Im Bereich Lila Operating werden Tätigkeiten zusammengefasst, die unmittelbar mit dem Management von Waren- und Informationsflüssen zusammenhängen. Bei Lila Operating werden operative Logistikdienstleistungen für Logistics Service Center und Transportmanagement angeboten. Das Angebot erstreckt sich dabei auf die folgenden drei Logistikbereiche: Beschaffungslogistik, Produktionslogistik und Distributionslogistik.

► Lila Real Estate

Das Segment Lila Real Estate umfasst die Nutzung und Vermietung eigener Logistikimmobilien an bestehenden Standorten der Lila Logistik Gruppe. Dabei werden geeignete Immobilien in Produktions- und Standortnähe internen und externen Kunden zur Nutzung ihrer individuellen Produktions- und Dienstleistungsprozesse sowie für differenzierte Lagerungs- und Logistikfunktionen angeboten. Die erfolgreiche Entwicklung der Logistikimmobilien, von der Planung über die Vermarktung bis hin zur Durchführung einer individuellen Nutzung der Immobilien steht dabei im Vordergrund.

Interne Steuerung und Berichterstattung

Die interne Steuerung und Berichterstattung in der Lila Logistik Gruppe basiert auf der Rechnungslegung nach HGB. Der Erfolg der Segmente wird anhand der Umsatzerlöse und des EBIT nach HGB gemessen. Die Segmentberichterstattung basiert somit auf HGB-Werten, die im Konzern auf IFRS übergeleitet werden.

Das Segment Lila Consult erfüllt die Größenmerkmale eines berichtspflichtigen Segments nicht. Die Unternehmensleitung hat jedoch entschieden, den Bereich als Berichtssegment beizubehalten.

SEGMENTINFORMATIONEN 1. HALBJAHR 2019

Angaben in T€	Lila Consult (HGB)	Lila Operating (HGB)	Lila Real Estate (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Überleitung	Konzern (IFRS)
1. Halbjahr 2019						
Außenumsatzerlöse	447	67.280	1.518	69.245		69.245
Erlöse mit anderen Segmenten	426	76	955	1.457		
Umsatzerlöse gesamt	873	67.356	2.473	70.702		
Segmentergebnis (EBIT)	-65	599	7.088	7.622	-2.621	5.001

Der sonstige betriebliche Ertrag aus dem Verkauf der Logistikimmobilie Bünde wurde dem Segment Lila Real Estate zugeordnet.

Die Vorjahreswerte stellten sich wie folgt dar:

SEGMENTINFORMATIONEN 1. HALBJAHR 2018

Angaben in T€	Lila Consult (HGB)	Lila Operating (HGB)	Lila Real Estate (HGB)	Summe Segmente (HGB)	Überleitung	Konzern (IFRS)
1. Halbjahr 2018						
Außenumsatzerlöse	114	66.520	1.500	68.134		68.134
Erlöse mit anderen Segmenten	338	76	912	1.326		
Umsatzerlöse gesamt	452	66.596	2.412	69.460		
Segmentergebnis (EBIT)	-313	654	1.017	1.358	-447	881

ÜBERLEITUNG SEGMENTERGEBNISSE AUF KONZERNERGEBNIS

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBIT nach HGB) auf das Konzernperiodenergebnis nach Steuern (IFRS) ergibt sich wie folgt:

Angaben in T€	01.01. - 30.06.2019	01.01. - 30.06.2018
Summe Segmentergebnisse (EBIT nach HGB)	7.622	1.358
Zentrale Posten/Sonstiges	0	0
IFRS-Überleitung	-2.621	-477
Konzern-EBIT	5.001	881
Finanzergebnis	-475	-431
Effekte aus IFRS 16 im Finanzergebnis	-414	-
Konzernperiodenergebnis vor Steuern	4.112	450
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.372	-394
Konzernperiodenergebnis nach Steuern	2.740	56

Zentrale bzw. sonstige Posten fielen im Halbjahreszeitraum wie im Vorjahr nicht an.

Das Konzern-EBIT im ersten Halbjahr 2019 beinhaltet IFRS-relevante Sachverhalte in Höhe von -2.621 T€ (Vorjahr: -477 T€). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Effekte aus Anwendung von IFRS 16 sowie Umgliederungseffekte aus dem Ausweis der sonstigen Steuern gemäß IFRS. Im Vorjahr waren im Wesentlichen Effekte aus der Übertragung von Pensionsverpflichtungen und die Umgliederung der sonstigen Steuern enthalten. Im Finanzergebnis vom 01. Januar bis zum 30. Juni 2019 sind zudem Effekte aus IFRS 16 in Höhe von -414 T€ enthalten.

11. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Unternehmen im Sinne von IAS 24 kommen grundsätzlich wesentliche Gesellschafter, Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, deren nahe Familienangehörige und von ihnen beherrschte Unternehmen sowie nicht konsolidierte Tochtergesellschaften in Betracht. Im Berichtszeitraum waren nahestehende Personen an keinen wesentlichen, über den Umfang der im Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2019 beschriebenen Sachverhalte hinausgehenden Transaktionen oder in ihrer Art und Beschaffenheit unüblichen Geschäftsvorfällen mit Unternehmen der Lila Logistik Gruppe beteiligt. Der Vorstand bestätigt, dass die Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen zu geschäftsüblichen Bedingungen ausgeführt wurden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

12. FINANZINSTRUMENTE

Zu den zentralen Aufgaben der Müller – Die lila Logistik AG zählt die Sicherung der finanziellen Versorgung der Unternehmensgruppe. In diesem Zusammenhang sorgt die Muttergesellschaft auch für eine Optimierung der Konzernfinanzierung. Für eine ausreichende Liquiditätsversorgung der Tochtergesellschaften sorgen entsprechende interne Darlehen und Betriebsmittellinien. Zur Optimierung der Rentabilität dient auch ein mit der Hausbank vereinbartes Zinspooling der Müller – Die lila Logistik AG mit den wesentlichen inländischen Tochtergesellschaften.

Zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen benötigt die Lila Logistik Gruppe ausreichend liquide Mittel. Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sowie die finanzielle Flexibilität sicherzustellen, wird eine Liquiditätsreserve in Form von Kreditlinien und Barmitteln vorgehalten. Weitere Ausführungen sind dem Konzernanhang des Geschäftsberichts 2018 zu entnehmen.

Die Müller – Die lila Logistik AG ist im Jahr 2017 ein Zinsderivat mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2022 eingegangen. Der Bezugsbetrag der variablen Beträge beträgt 5.000 T€. Darüber hinaus ist die Müller – Die lila Logistik AG ebenfalls im Jahr 2017 ein weiteres Zinsderivat mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020 eingegangen. Der Bezugsbetrag der variablen Beträge beträgt 3.000 T€. Des Weiteren besteht seit 2016 ein Zinsderivat mit einer Laufzeit bis zum 1. Oktober 2021. Der Bezugsbetrag der variablen Beträge beträgt 5.000 T€. Die Bewertung der Finanzderivate am Stichtag 30. Juni 2019 auf der Basis von Marktdaten und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle ergab hier einen negativen Barwert in Höhe von -107 T€ (Vorjahr: -55 T€).

13. EVENTUALSCHULDEN

Im Jahr 2017 ging der Lila Logistik Gruppe ein Schreiben eines Kunden mit Forderungen im sechsstelligen Bereich zu. Gegen diese Forderungen hat die Unternehmensgruppe stichhaltige Einwendungen. Da der zu Grunde liegende Sachverhalt nicht von der Lila Logistik Gruppe verursacht wurde und zudem Versicherungs- und darüber hinaus Regressansprüche vorliegen, wird die Wahrscheinlichkeit einer finanziellen Belastung für die Unternehmensgruppe weiterhin als gering erachtet.

Darüber hinaus lagen zum Halbjahresstichtag 30. Juni 2019 wie im Vorjahr keine weiteren Eventualschulden vor.

14. EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTZEITRAUMS (NACHTRAGSBERICHT)

Nach dem 30. Juni 2019 und bis zur Erstellung des Berichts haben keine wesentlichen Ereignisse stattgefunden.

SONSTIGE INFORMATIONEN

35	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
35	Finanzkalender
35	Impressum
35	Disclaimer

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Besigheim, im August 2019



Michael Müller
Vorsitzender des Vorstands



Rupert Früh
Vorstand Finanzen



Marcus Hepp
Vorstand Produktion

FINANZKALENDER

- | | |
|---|-----------------|
| ▶ Veröffentlichung Geschäftsbericht 2019 | 31. März 2020 |
| ▶ Hauptversammlung, Stuttgart | 27. Mai 2020 |
| ▶ Veröffentlichung Konzern-Halbjahresfinanzbericht 2020 | 14. August 2020 |

IMPRESSUM

Herausgeber

Müller – Die lila Logistik AG
Ferdinand-Porsche-Straße 4
74354 Besigheim-Ottmarsheim
Deutschland
Tel. +49 (0) 71 43 / 8 10-0
Fax +49 (0) 71 43 / 8 10- 199
info@lila-logistik.com

Investor Relations

Ansprechpartner:
Oliver Streich
Tel. +49 (0) 71 43 / 8 10- 125
Fax +49 (0) 71 43 / 8 10- 129
investor@lila-logistik.com

Müller – Die lila Logistik AG im Internet

www.lila-logistik.com

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält zukunftsorientierte Aussagen. Dies sind Aussagen, die keine historischen Tatsachen darstellen, einschließlich Aussagen über Erwartungen und Ansichten des Managements. Sie beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Einschätzungen und Prognosen. Anleger sollten sich nicht uneingeschränkt auf diese Aussagen verlassen, die im Kontext ihres Entstehungszeitraums zu sehen und zu beurteilen sind und immer Risiken und Ungewissheiten beinhalten. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse können von den in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen abweichen, u. U. sogar in erheblichem Maße. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in diesem Bericht enthaltenen zukunftsorientierten Aussagen zu aktualisieren. Hiervon unberührt bleiben gesetzliche Informations- und Berichtspflichten. Der Begriff Mitarbeiter wird in vorliegendem Zwischenbericht für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gleichermaßen verwendet.



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK